



ROTUNDA
RUPERT
HUBER
BEGEG
NUNGS
MUSIK

MUSIC OF
ENCOUNTERS

5/6 - 9/11/2025



PINAKOTHEK
DER
MODERNE



RUPERT HUBER
www.ruperthuber.at

Der Musiker, Komponist und Musik-künstler Rupert Huber, geboren 1967, lebt in Wien und arbeitet international. Als Komponist ist er vor allem für seine sozialen Musik-installationen, das elektronische Musikprojekt TOSCA und seine Klavierstücke bekannt. Für ihn ist Musik Kommunikation und ein aktiver Zustand des Friedens. Seine Musik zeichnet sich durch eine kreative Fusion von traditionellen und modernen Elementen aus und spricht ein breites Publikum an. Die Kompositionen spiegeln oft eine vertiefte Betrachtung menschlicher Erfahrungen und die Beziehung zur Natur wider und befassen sich mit sozialer Polyphonie: tonale Sequenzen, Melodien, die zu kontrapunktischen Harmoniebewegungen werden, wenn mehrere Personen zusammenkommen. Hubers innovative Ansätze und seine Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten machen ihn zu einer bedeutenden Figur in der zeitgenössischen Musikszene.

Musician, composer and music artist Rupert Huber, born in 1967, lives in Vienna and works internationally. As a composer he is best known for his social music installations, his electronic music project TOSCA and his piano music. For Huber, music is communication and an active state of peace. His music is characterized by its creative fusion of traditional and modern elements, appealing to a wide audience. His compositions often reflect deep contemplation on human experiences and the relationship with nature and deal with social polyphony: tonal sequences, melodies that become contrapuntal harmony movements when several individuals come together. Huber's innovative approaches and quest for new means of expression make him a significant figure in the contemporary music scene.



RO TUN DE

ROTUNDA

Unter einer Rotunde (aus dem Lateinischen „rotundus“= „rund“) versteht man einen Baukörper auf kreisförmigem Grundriss. Als architektonische Form reicht ihre Geschichte bis in die Antike zurück. Das bekannteste Beispiel ist das Pantheon in Rom mit seiner über lange Zeit größten Kuppel der Welt, das seither zum Vorbild vieler Architekten wurde. Auch in der 2002 von Stephan Braunfels eröffneten Pinakothek der Moderne bildet eine Rotunde das markante Herzstück. Mit ihrer offenen und lichtdurchfluteten Struktur entspricht sie dem interdisziplinären Konzept des Hauses, das Kunst, Grafik, Design und Architektur vereint. Unter der imposanten, 25 Meter hohen Glaskuppel lädt die Rotunde zum Verweilen, Flanieren und zum Austausch ein – ein zentraler Ort des Übergangs zwischen den vier Museen des Hauses, ein Raum für Begegnung, Reflexion und neue Impulse. Rupert Huber versteht seine Musikinstallation als Hommage an diesen besonderen Ort.

A rotunda (from the Latin 'rotundus' = 'round') is a building with a circular floor plan. As an architectural form, its history dates back to antiquity. The best-known example is the Pantheon in Rome, which for a long time was the largest dome in the world and has since become the model for many architects. A rotunda also forms the striking centrepiece of the Pinakothek der Moderne, which was opened in 2002 by Stephan Braunfels. With its open and light-flooded structure, it corresponds to the interdisciplinary concept of the building, which combines art, graphics, design and architecture. Under the imposing 25-metre-high glass dome, the rotunda invites visitors to linger, stroll and exchange ideas - a central place of transition between the four museums in the building, a space for encounters, reflection and new impulses. Rupert Huber sees his music installation as a homage to this special place.

UN
SICHT
BAR
INVISIBLE

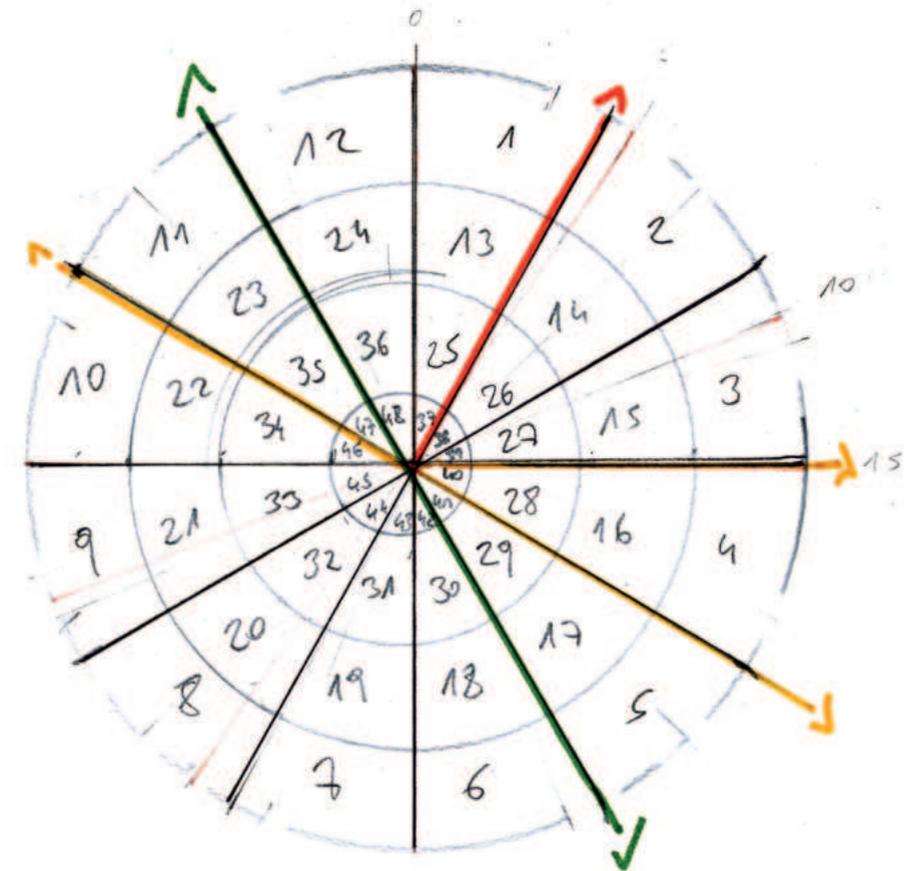
Die Rotunde in der Pinakothek der Moderne wirkt auf den ersten Blick leer. Doch verbirgt sich in diesem scheinbar leeren Raum ein besonderes Kunstwerk, das nur durch die Anwesenheit von Menschen hör- und damit erlebbar wird. Ein einzelner Mensch, der den Raum durchquert, bringt eine Melodie zum Erklingen. Weitere Besucherinnen und Besucher, die sich an unterschiedlichen Punkten der Rotunde bewegen, lösen jeweils eigene Klangsequenzen aus. Diese verbinden sich zu einer viestimmigen Komposition – einer Musik der Begegnung, einer akustischen Topografie des gleichzeitigen Daseins. Die entstehende Klanglandschaft ist flüchtig und einzigartig: ein musikalisches Abbild des Augenblicks, geschaffen durch Bewegung, Nähe und Präsenz. Erst wenn sich Menschen auf diesen Raum und das darin verborgene Werk einlassen, überschreitet das Unsichtbare die Schwelle zur Wahrnehmung – und damit zu etwas Sichtbarem. Wir laden Sie ein, sich frei im Raum zu bewegen – und Teil dieser Komposition zu werden!

At first glance, the rotunda in the Pinakothek der Moderne appears empty. However, this seemingly empty space conceals a special work of art that can be heard and experienced only through the presence of people. A single person crossing the room causes a melody to sound. Other visitors, moving around at different locations in the rotunda, each activate their own sound sequences. These combine to form a polyphonic composition – a music of encounters, an acoustic topography of simultaneous existence. The resulting soundscape is fleeting and unique: a musical image of the moment, created through movement, proximity and presence. Only when people engage with the space and the work concealed within it does the invisible transcend the threshold of perception – and becomes visible. You are invited to move freely around the space – and become part of this composition!

Den architektonischen Raum empfindet der Komponist Rupert Huber als einen Klangkörper. Er nimmt ihn wahr, als würde er sich im Inneren eines Klaviers befinden. Seine „Begegnungsmusik“ entspringt der Idee einer Musik, die sich nicht – wie sonst üblich – in nur zwei Achsen, also Zeit und Tonhöhe, entwickelt. Seine Vorstellung einer „Dimensional Music“ (Räumliche Musik) erweitert die herkömmliche Ordnung um eine dritte Perspektive: die „Möglichkeitsachse“. Sie öffnet den Klang für das Unvorhersehbare – u. a. für die Anwesenheit von Menschen im Raum, für deren Bewegungen, für den Zufall. Die Töne sind auf die architektonische Situation abgestimmt, die Proportionen der Rotunde bestimmen die Harmonisierung der einzelnen Stimmen: Der Raum selbst wird zum Instrument.

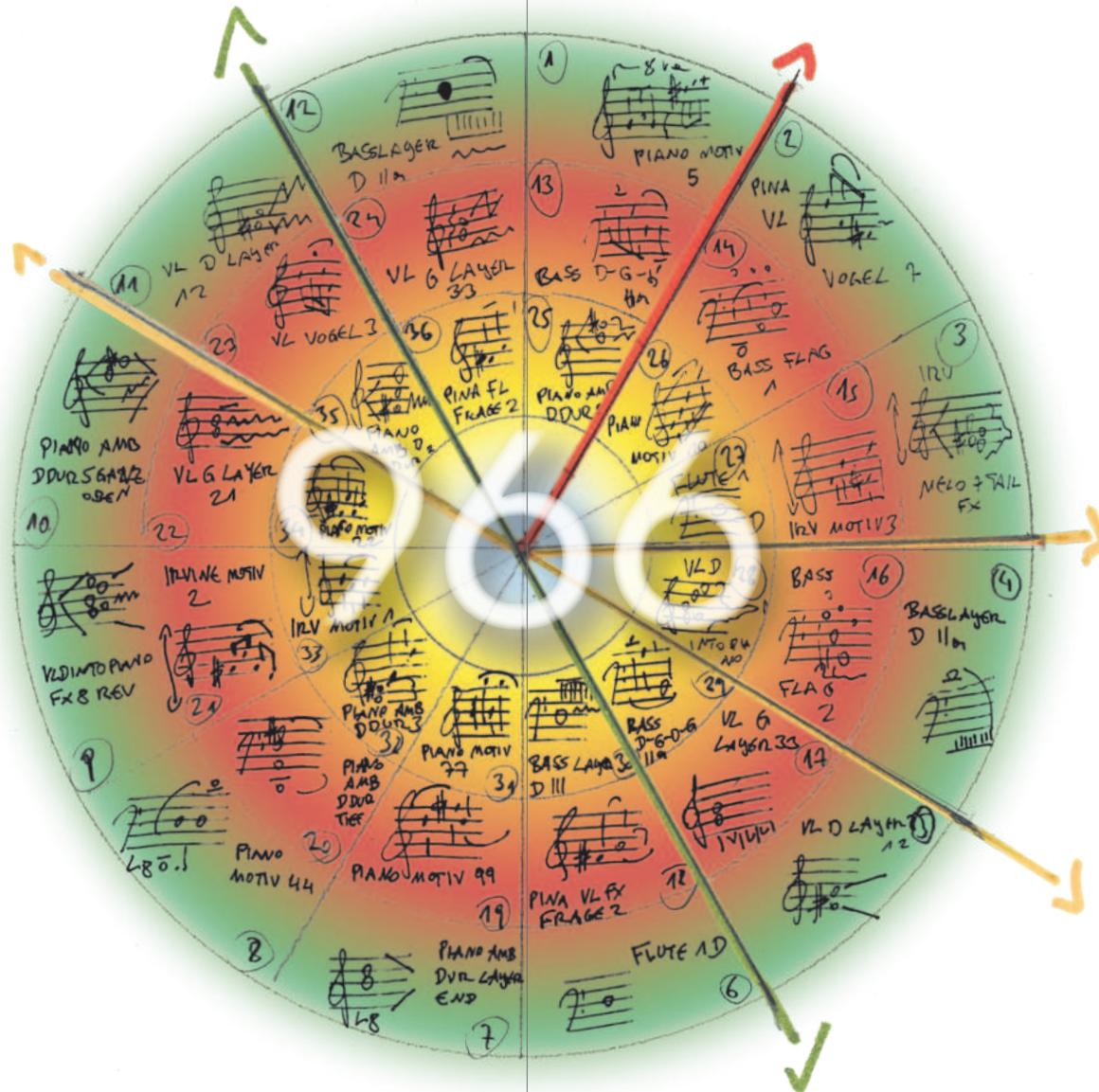
RA UM

SPACE



Composer Rupert Huber considers the architectural space to be a body of sound. He perceives it as if he were inside a piano. His 'Music of Encounters' stems from the idea of music that does not – as is usually the case – develop along just two axes, namely time and pitch. His concept of 'dimensional music' (spatial music) expands the conventional order to include a third perspective: the 'axis of possibility'. It opens up the sound to the unpredictable – embracing the presence of people in the room, their movements and chance. The sounds respond to the architectural situation; the proportions of the rotunda shape the harmonisation of the individual voices. The space itself becomes the instrument.

966 Stunden.
 So lange erklingt die „Begegnungsmusik“ von Rupert Huber in der Rotunde der Pinakothek der Moderne – ein Werk, das von Juni bis November andauert und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Diese Musik braucht Zeit – denn sie kann erst in einer unvorhersehbaren Abfolge von Begegnungen, Klängen und Pausen ihre volle Wirkung ganz eigenen Ordnung: Nicht wie sonst strukturiert die Zeit die Musik, sondern umgekehrt. Die Musik ist es, welche die Zeit einteilt und erfahrbar macht – durch einen Rhythmus wiederum, den die Menschen im Museum bestimmen: Durch kaum merkliche Veränderungen hinsichtlich Klangfarbe und Lautstärke, aber auch durch Stille. Damit wird Zeit nicht nur hörbar, sondern auch als etwas Veränderliches spürbar. Die Klangsprache dieser Musik verändert sich mit den Tageszeiten – wie ein musikalischer Kalender, der Zeit in Töne übersetzt. Die Elemente dieser Musik formen ein zusammenhängendes Werk: 966 Stunden Musik – als Ausdruck gelebter Zeit und vielfältiger Begegnungen.



966 hours.
 That's how long Rupert Huber's 'Music of Encounters' will be playing in the Rotunda of the Pinakothek der Moderne – a work that lasts from June to November and is constantly evolving. This music takes time – for it can only reveal its full effect through an unpredictable sequence of encounters, sounds and silences. It thus follows its own logic: it is not time that shapes the music, but the other way round. It is the music that structures and makes time tangible – through a rhythm defined by the presence and movements of people in the museum. Through subtle changes in timbre and volume, but also through silence. In this way, time becomes not only audible, but also perceptible as something mutable. The soundscape changes with the passing hours – like a musical calendar that translates time into sounds. Together, these elements form a coherent whole: 966 hours of music – an expression of lived time and shared experience.

input

Menschliches Wesen trifft auf menschliches Wesen, beide singen, beide schweigen, beide hören; eines spielt Geige, das andere hört zu. Diese Einheit von Raum und Zeit der Darbietung blieb über Jahrhunderte dieselbe: Die Hörenden wohnen der Entstehung der Töne bei; kommen sie zu spät, ist nichts mehr zu hören, sind sie woanders, ebenfalls. Das Verständnis von Musik war und ist: Klang wird erzeugt, die Zuhörenden sind Ohrenzeugen. Die elektrische Tonwiedergabe bereichert das alte Prinzip: Die räumliche und zeitliche Einheit des Klangs wird simuliert.

transform

Die akustische Realitätswahrnehmung als räumlich-zeitliche Einheit wird bei der „Dimensionalen Musik“ in die scheinbare Realität einer auf ewig wiederholbaren Partitur eingebettet. Das musikalische Einzelereignis wird somit transformiert zu einem Baustein, zum Mosaiksteinchen einer komplexen Gesamtkomposition mit zahlreichen neuen räumlichen und zeitlichen Möglichkeiten.

DI MEN SIONAL AL

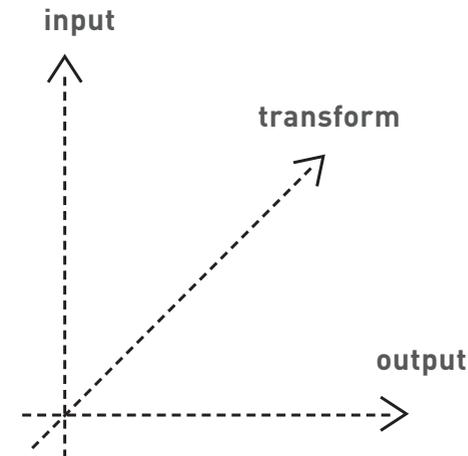
MUSIC

output

Schallwellen entstehen durch Ausbreitung in realen Räumen und werden durch die Beschaffenheit der jeweiligen Räume beeinflusst. Hörbare Information wird auf diese Weise übertragen. Die einzelnen musikalischen Bausteine und Klangverläufe der „Dimensionalen Musik“ charakterisieren sich dadurch, dass jeder dieser Bausteine zu jedem Zeitpunkt mit jedem anderen Baustein in Beziehung gesetzt werden kann.

input

Human being meets human being, both sing, both fall silent, both listen; one plays the violin, the other listens. For centuries, the unity of space and time in musical performance has remained unchanged: the listeners witness the creation of the sounds; if they arrive too late, there is nothing to hear, if they are somewhere else, likewise. The understanding of music has always been this: sound is created, and those who listen become auditory witnesses. The advent of electric sound reproduction has enriched this age-old principle: it simulates the spatial and temporal unity of sound.



transform

In 'Dimensional Music', the acoustic perception of reality as a spatio-temporal unit is embedded in the apparent reality of a seemingly endlessly repeatable score. The individual musical event is thus transformed into a building block, a piece of the mosaic of a complex overall composition with numerous new spatial and temporal possibilities.

output

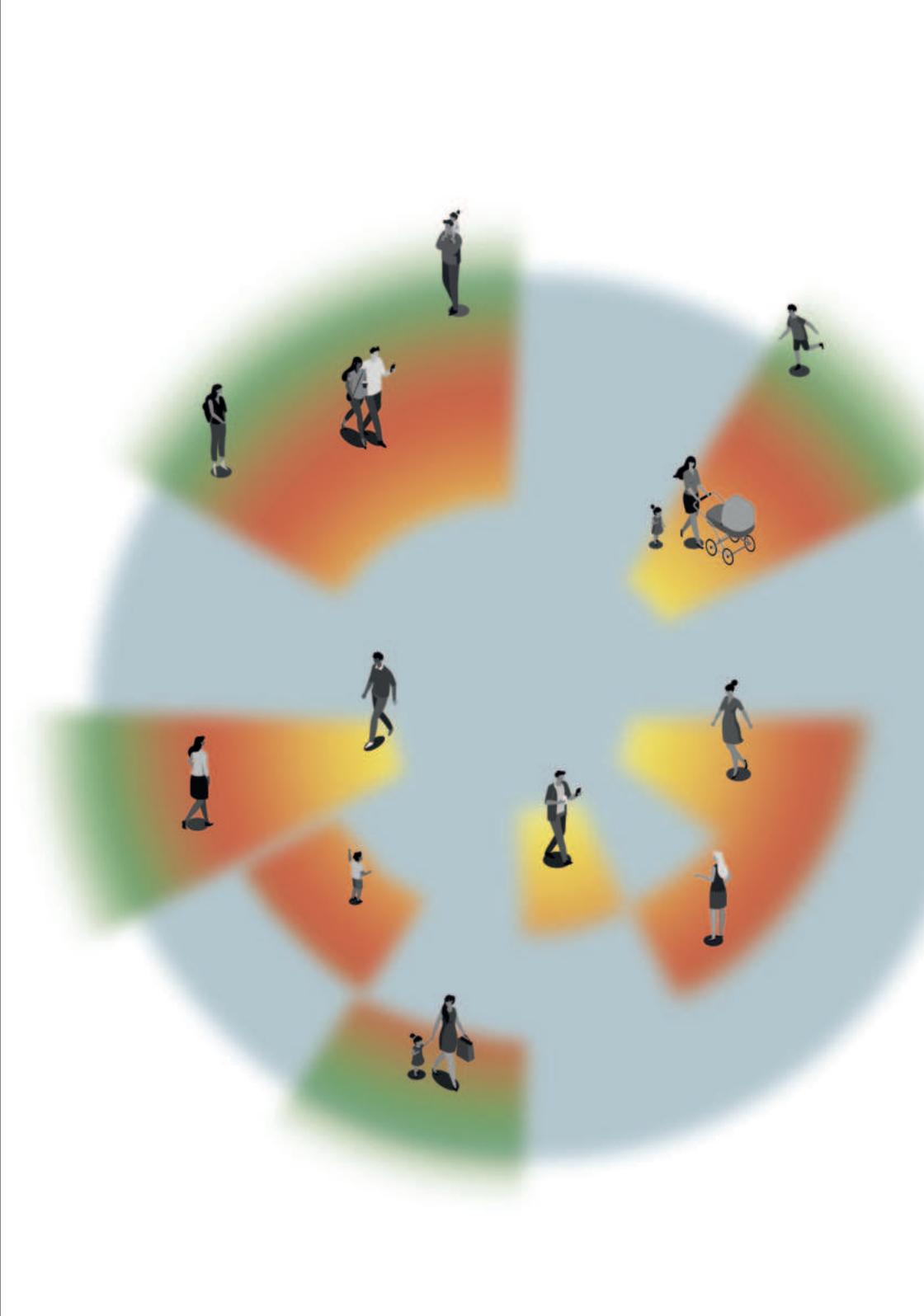
Sound waves arise through their propagation in real spaces and are shaped by the characteristics of those spaces. In this way, audible information is transmitted. The individual musical building blocks and sound sequences of 'Dimensional Music' are characterised by the fact that each of these building blocks can relate to any other, at any given moment.

MUSIK VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

MUSIC BY PEOPLE FOR PEOPLE

Der Komponist Rupert Huber will „Musik von Menschen für Menschen“ schaffen. Dieses Anliegen bildet die Basis seiner „Sozialen Musik“. Rupert Hubers „Begegnungsmusik“ für die Pinakothek der Moderne lädt ein, das Museum auf neue Weise zu erleben. Einzelnd oder in Gruppen, schnell oder langsam, im Rollstuhl oder im Kinderwagen – die Bewegungen jedes Lebewesens in der Rotunde lösen ein Stück „Sphärenmusik“ aus. Besucherinnen und Besucher des Museums, aber auch die dort arbeitenden Menschen – sie alle können gleichermaßen zu aktiv an dieser Musik Teilnehmenden werden. Der Komponist ist nicht mehr der alleinige Herrscher über Anfang, Dauer und Ende des musikalischen Ereignisses. Wenn sich kein Mensch mehr im Raum befindet, tritt Stille ein. Rupert Hubers Musik dominiert niemals, vielmehr ermutigt sie. Sie drängt sich nie auf, reagiert lediglich. ROTUNDA, die ortsspezifische Musikinstallation, verdeutlicht, dass Gemeinwohl nur in der friedlichen Verbindung zu anderen Menschen entstehen kann.

Composer Rupert Huber wants to create 'music by people for people'. This concern forms the basis of his 'social music'. Rupert Huber's 'Music of Encounters' for the Pinakothek der Moderne invites visitors to experience the museum in a new way. Individually or in groups, quickly or slowly, in a wheelchair or in a pram - the movements of every living being in the rotunda trigger a piece of 'music of the spheres'. Visitors to the museum, but also the people who work there - they can all become active participants in this music. The composer is no longer the sole authority over the beginning, duration and end of the musical event. When no one remains in the space, silence returns. Rupert Huber's music never dominates, rather it encourages. It never imposes itself, it merely reacts. ROTUNDA, the site specific music installation, makes it tangible that the common good can only arise in peaceful connection with other people.



Die musikalische Struktur der „Begegnungsmusik“ vereint die Komposition von Rupert Huber mit einer interaktiven Software von Petros Kataras, entwickelt für Ars Electronica Solutions – dem operativen (und kreativen) Arm der Ars Electronica, bekannt für das gleichnamige Linzer Festival. Im Zentrum steht eine musikalische Idee, die sich in Zeit und Raum entfaltet und offen für Wandel und Interaktion bleibt.

Die Architektur der Rotunde – mit ihrer kreisförmigen Grundstruktur und der sternförmig zonierten Decke – wird dabei zur Inspiration und Matrix: In der Komposition wie in der Software bildet sie eine symbolische Uhr, die den Raum in unterschiedliche Klangzonen gliedert. Diese Zonen verändern sich über die Zeit und schaffen eine Komposition, die niemals stillsteht.

Ein speziell entwickeltes technisches Setup übersetzt dieses Konzept in ein interaktives Klangfeld: Ein Sensor in der Kuppel erkennt die Position der Besucher:innen im Raum – sie selbst werden zu „Klangreisenden“, die die Komposition durch ihre Präsenz mitgestalten.

28 Lautsprecher, deren Anordnung die geometrische Struktur der Rotunde in Klang übersetzt, lassen den Klang durch den Raum wandern. So entsteht ein vielschichtiges, kollektives Hörerlebnis. Die Rotunde wird zur lebendigen Klangarchitektur zwischen Idee, Raum und Bewegung.

STRUKTUR

STRUKTURE

The musical structure of 'Begegnungsmusik' is an interplay between the composition by Rupert Huber and interactive software by Petros Kataras, developed for Ars Electronica Solutions – the operational (and creative) arm of Ars Electronica, known for the Linz festival of the same name. At its core lies a musical idea that unfolds across time and space, remaining open to change, resonance, and interaction.

The architecture of the rotunda – with its circular floor plan and star-shaped zoned ceiling – serves as both inspiration and matrix in both the composition and the software, it becomes a symbolic clock that divides the space into distinct sound zones. These zones shift over time, creating a composition that is in constant flux.

A specially developed technical setup translates this concept into an interactive sound field: a sensor in the dome recognises the position of the visitors in the room – they themselves become 'sound travellers' who help shape the composition through their presence.

28 loudspeakers, arranged to reflect the geometric structure of the rotunda, allow the sound to travel through the space. This creates a multi-layered, collective listening experience. The rotunda becomes a living sound architecture – a convergence of idea, space, and movement.



MIT DEN OHREN DENK EN

THINKING WITH THE EARS

Das Hören ist ein friedlicher Sinn,
ist eine kontemplative Aktivität.

Zuhören, mit den Ohren wahrnehmen, ist ein Bejahen der Gegenwart
und anderer Wesen.

Die Ohren nehmen wahr, nehmen an und urteilen nicht.

Ob Sprache oder Musik – Ohren sind Türen zum Dialog.

Gleichgewicht, Bewegen im Raum – der Ohrensinn ist ein mehrdimensionaler.

Die Ohren sind das Sinnesorgan der Zeit.

Das Hören gibt und braucht Raum und Zeit.

Listening is a peaceful sense, a contemplative activity.

To listen, to perceive with the ears, is to affirm the present moment and the
presence of other beings.

The ears perceive, they accept, they do not judge.

Whether speech or music – ears are gateways to dialogue.

Balance, movement through space – hearing is a multidimensional sense.

The ears are the sensory organ of time.

Hearing both creates and requires space and time.

INS TRU MEN TE

INSTRUMENTS

Viola Lena Fankhauser
 Flöte | Flute Dalma Sarnyai
 Klavier | Piano Rupert Huber
 Bass Rupert Huber
 The Irvine Rupert Huber

Musik geschrieben und produziert von |
 Music written and produced by
Rupert Huber

Irvine aufgenommen im |
 Irvine recorded at
MusicLab AVL CF Graz

Gesamtaufnahme im | Recorded at
ruperthubermusic Studio Wien

Irvine
 Das Irvine ist ein elektronisches Musikinstrument, das Erfinder Andy Cavatorta und die AVL Cultural Foundation 2017 geschaffen haben. Mit seiner einzigartigen Bauweise rund um Galliumphosphat-Kristalle, entwickelt von AVL, die sonst im Bereich der Messtechnik, insbesondere bei Flugzeugturbinen, verwendet werden, hat der analoge Synthesizer ein Stück Musikgeschichte geschrieben. Als einer der ersten Musiker und Komponisten arbeitet Rupert Huber mit dem Instrument und erforscht dessen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.

Irvine
 The Irvine is an electronic musical instrument developed by inventor Andy Cavatorta and the AVL Cultural Foundation in 2017. With its unique design based around gallium phosphate crystals, developed by AVL — which are otherwise used in the field of measurement technology, especially in aircraft turbines — the analogue synthesizer has made its mark on music history. Rupert Huber was among the first musicians and composers to work with the instrument and explore its wide range of possible applications.

Handwritten musical score for Irvine, showing 24 staves. The score is written in blue ink on a white background. The staves are numbered 1 to 24 on the left margin. The right margin contains measure numbers 25 to 36. The score includes various instrument parts and piano motifs.

Staff	Measure	Instrument / Part
1	25	
2	26	
3	27	
4	28	BASS LAGEN D II
5	29	VL D LAGEN A 2
6	30	FLUTE A D
7	31	PIANO AMB 9 DUR LAGEN GAD
8	32	PIANO MOTIV 414
9	33	VL D INTO HORN 6x 8 REV
10	34	PIANO AMB D DUR 5 ganz oben
11	35	
12	36	
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		

Jedes Hörerlebnis basiert auf der Bewegung von Schallwellen – also physikalischen Wellen, die wir aufnehmen, fühlen und einordnen können. Im Alltag hören wir viele verschiedene Geräusche, die von vielen verschiedenen Positionen in unserer Umgebung ausgehen. So haben wir gelernt, uns zu orientieren. Dabei spielen auch die sogenannten Obertöne eine Rolle –zusätzliche Frequenzen, die zusammen mit dem Grundton zu hören sind. Sie werden beispielsweise von Instrumenten erzeugt und beeinflussen den unverwechselbaren Charakter eines Hörerlebnisses.

Das Verhältnis von Grundton und Obertönen ergibt einen spezifischen Klang, der sich aus Schallwellen unterschiedlicher Länge zusammensetzt. Verteilung und Bewegung dieser Wellen wiederum können in einem räumlichen Koordinatensystem festgehalten und benutzt werden, um bestimmte Klangwirkungen zu erzielen. Die Musik von Rupert Huber ist eng auf den jeweiligen Aufführungsraum bezogen. Sie kleidet einen architektonischen Raum gewissermaßen mit Schallwellen aus, sie projiziert auf den architektonischen einen musikalischen.

SCH
ALL
WELLEN

SOUND WAVES

Every listening experience is based on the movement of sound waves – physical vibrations that we can perceive, feel, and interpret. In everyday life, we hear countless sounds emanating from many different locations in our environment, helping us navigate the world. The so-called overtones also play a role here – additional frequencies that can be heard together with the fundamental tone. They are produced by instruments, for example, and influence the unmistakable character of a listening experience.

The relationship between the fundamental tone and overtones results in a specific timbre that is made up of sound waves of different lengths. The distribution and movement of these waves can in turn be recorded in a spatial coordinate system and used to create particular acoustic effects. Rupert Huber's music is intimately connected to the respective performance space. In a sense, it clothes an architectural space in sound, projecting a musical structure onto the built environment.

BEGLEIT PRO GRA MM

Donnerstag, 5.06.2025 – 19:00

Auftakt

Anton Biebl, Interimistischer Leiter
Bayerische Staatsgemäldesammlungen
Bernhart Schwenk, Kurator und
Sammelungsleiter Gegenwartskunst,
Pinakothek der Moderne
Rupert Huber, Komponist im Gespräch
mit *Renée Gadsden*, Kunst- und
Kulturhistorikerin

Sonntag, 15.06.2025 – 15:00

Intervention 1 - Walking Concert

Lena Fankhauser, Viola

Samstag, 5.07.2025 – 15:00

Artist Talk

Rupert Huber im Gespräch mit
Bernhart Schwenk und *Renée Gadsden*

Dienstag, 15.07.2025 – 15:00

Bewegte Begegnung

Interaktive Führung mit
Domenica Ewald

Dienstag, 5.08.2025 – 15:00

Musik und Neuroplastizität

Renée Gadsden im Gespräch mit
Primarius Gottfried Kranz, Neurologe,
und *Rupert Huber*

Freitag, 15.08.2025 – 15:00-17:30

KunstWerkRaum

Interkultureller Workshop
Teilnahme frei, Anmeldung unter:
kunstwerkraum@mpz-bayern.de

Freitag, 5.9.2025 – 15:00

Intervention 2 - Ars Electronica Festival

Eine Begegnung mit dem legendären
Festival für Kunst, Technologie und
Gesellschaft

Montag, 15.9.2025 – 18:30-19:30

Live Radio - Behind the Scene

mit *Marold Langer-Philippson*,
Rupert Huber und *Harald Moser*,
Ars Electronica Solutions

Sonntag, 5.10.2025 – 15:00

Intervention 3 - Rotunda Concert

Dalma Sarnyai, Flöte
Lena Fankhauser, Viola
Rupert Huber, Electronics

Mittwoch, 15.10.2025 – 15:00

Bewegte Begegnung

Interaktive Führung mit
Domenica Ewald

Mittwoch, 5.11.2025 – 15:00

Intervention 4 - The Irvine Concert

Rupert Huber, The Irvine

Sonntag, 9.11.2025 – 15:00

Musikalischer Ausklang

RELATED EVENTS

Thursday, 5 June 2025 – 7 p.m.

Vernissage

Anton Biebl, Interim Director of the
Bavarian State Painting Collections
Bernhart Schwenk, Chief Curator, Contem-
porary Art, Pinakothek der Moderne
Rupert Huber, Musician and Composer, in
conversation with *Renée Gadsden*, Art and
Cultural Historian

Sunday, 15 June 2025 – 3 p.m.

Intervention 1 - Walking Concert

Lena Fankhauser, Viola

Saturday, 5 July 2025 – 3 p.m.

Artist Talk

Rupert Huber in conversation with
Bernhart Schwenk
and *Renée Gadsden*

Tuesday, 15 June 2025 – 3 p.m.

Encounter in motion

interactive tour with
Domenica Ewald

Tuesday, 5 August 2025 – 3 p.m.

Music and Neuroplasticity

Renée Gadsden in conversation with
Chief physician *Gottfried Kranz*, Neurologist
and *Rupert Huber*



Weitere Informationen /
more information

Friday, 15 August 2025 – 3 – 5:30 p.m.

KunstWerkRaum

Intercultural workshop
Free participation, registration at:
kunstwerkraum@mpz-bayern.de

Friday, 5 September 2025 – 3 p.m.

Intervention 2 - Ars Electronica Festival

An encounter with the legendary festival
for art, technology and society

Monday, 15 September 2025 – 6:30 – 7:30 p.m.

Live Radio - Behind the Scene

with *Marold Langer-Philippson*,
Rupert Huber and *Harald Moser*,
Ars Electronica Solutions

Sunday, 5 October 2025 – 3 p.m.

Intervention 3 - Rotunda Concert

Dalma Sarnyai, flute
Lena Fankhauser, viola
Rupert Huber, electronics

Wednesday, 15 October 2025 – 3 p.m.

Encounter in motion

interactive tour with
Domenica Ewald

Wednesday, 5 November 2025 – 3 p.m.

Intervention 4 - The Irvine Concert

Rupert Huber, The Irvine

Sunday, 9 November 2025 – 3 p.m.

Finissage

ROTUNDA
Rupert Huber.
Begegnungsmusik | Music of Encounters
5.06.-9.11.2025

Interimistischer Leiter
Bayerische Staatsgemäldesammlungen | Interim
Director of the Bavarian State Painting Collections
Anton Biebl

Sammlung Moderne Kunst | Modern Art Collection
Oliver Kase

Kuratoren | Curators
Bernhart Schwenk, Sammlungsleiter
Gegenwartskunst | Head of Contemporary Art

In Kooperation mit | In cooperation with
Ars Electronica Solutions
Michael Mondria, Managing Director
Harald Moser, Creative Direction &
Project Management
David Holzweber, Technical Operations
Petros Kataras, Creative Engineering
Renée Gadsden, Artistic Advisor
AVL Cultural Foundation

Projekthospitanz | Project Internship
Sophie Slade

Museums- und Ausstellungstechnik |
Art Handling and Installation
Ilona Koroma, Markus Willmann

Betriebstechnik | Operating Technology
Ludwig Burkhardt + Team, Christian Erthel

Ausstellungssekretariat | Exhibition secretary
Birgit Keller

Büro Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
München | Office Bavarian State Painting
Collections, Munich
Friederike Wulff, Angela Cornelius,
Ilona von Máriássy

Projektkoordination | Project Coordination
Jessica Vogelsang

Kommunikation und Marketing | Communication
and Marketing
Bayerische Staatsgemäldesammlungen
Tine Nehler + Team

Kommunikation | Communication
Pinakothek der Moderne
Eric Dietenmeier, Sonja Nakagawa

Bildung und Vermittlung, Information und Service |
Education and Learning, Information and Services
Pinakothek der Moderne
Pia Löwenstein, Ulrich Ball, Stephanie Waldschmidt,
Anke Palden, Waltraud Tannenber

Veranstaltungen | Events
Barbara Siebert + Team, Claudia Fransen-Merkel,
Hanna Nozar-Taieb

Fotoabteilung | Photographic department
Haydar Koyupinar + Team

Aufsichtsdienst, Information und Kassen |
Gallery supervision, information desk and
box office
Sandra Maccan, Raziye Akar + Team

Örtliche Verwaltung | Local administration
Julia Kirsch + Team, Ulrike Reudenbach

Team Sicherheit | Security

Team Zentrale Dienste | Team Central
Administration
IT-Service Center, Lars Raffelt + Team

Begleitheft | Booklet

Texte | Texts
Renée Gadsden, Rupert Huber, Harald Moser,
Bernhart Schwenk, Sophie Slade

Übersetzung | Translation
Sophie Slade

Abbildungen | Images
Staatsgemäldesammlungen, Haydar Koyupinar:
Cover; Rupert Huber: S./p. 1, 2, 9, 10/11, 18, 21, 28;
Thomas Ecke: S./p. 3; RXufus46, CC BY-SA 3.0, via
Wikimedia Commons: S./p. 5; Adobe Stock:
S./p. 11, Oksana

Gestaltung | Graphic Design
Blueout Design Matters, Lone Birger Nielsen,
Dänemark | Denmark

Druck | Print
KaWi Druck, München | Munich



Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Sammlung Moderne Kunst
in der Pinakothek der Moderne
Barer Straße 40
80333 München

www.pinakothek-der-moderne.de

© 2025 Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Das Projekt wird ermöglicht durch |
The project has been made possible by

Dank an | Thanks to
Miro Craemer

PIN. FREUNDE DER
PINAOTHEK DER MODERNE E.V.

Das Projekt wird unterstützt durch |
The project has been supported by

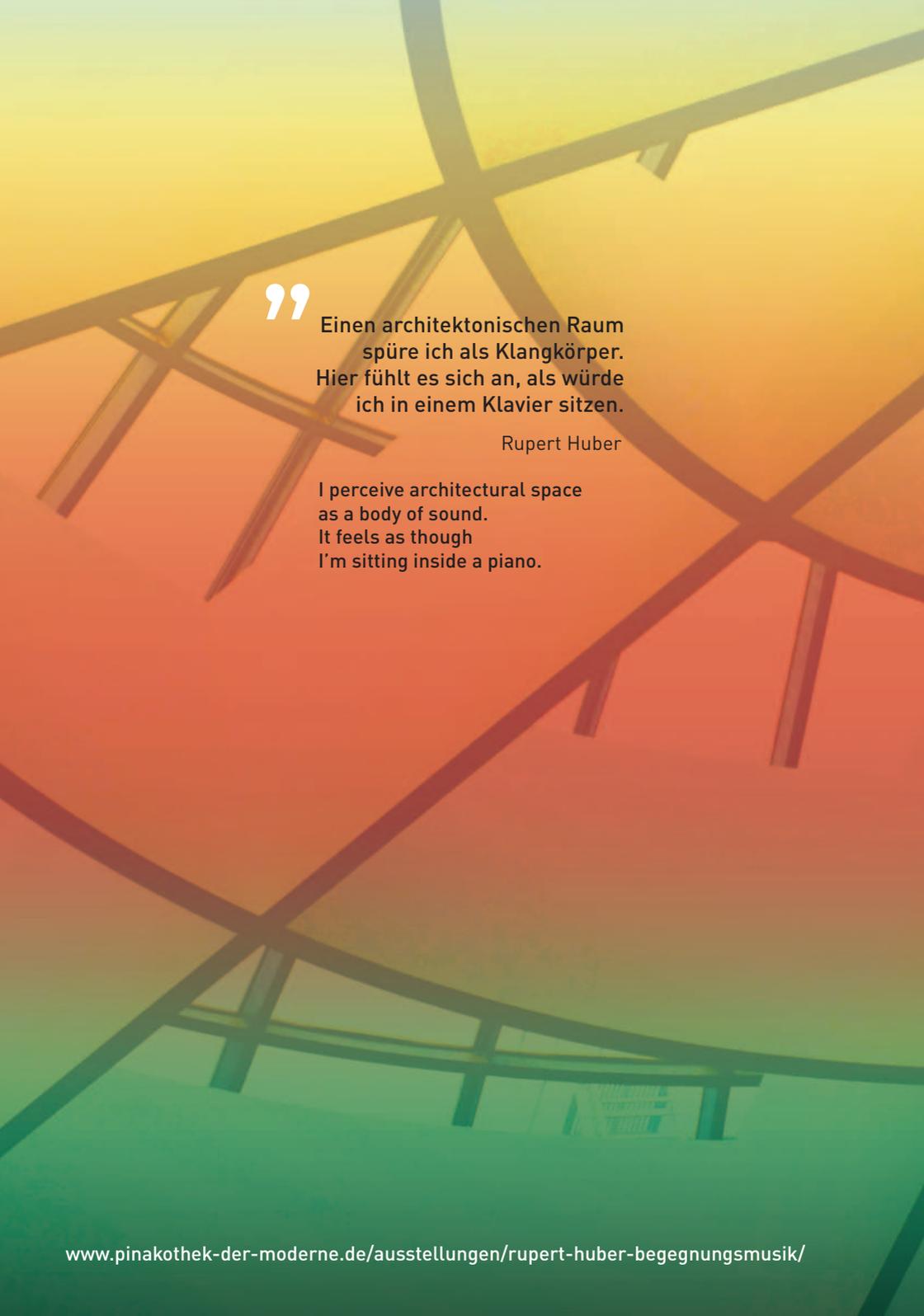
ARS ELECTRONICA
SOLUTIONS

AVL
CULTURAL
FOUNDATION

Fohhn

Rent.Group
Hauptkass. | Fahrkass. | Offiz.kass.





”

Einen architektonischen Raum
spüre ich als Klangkörper.
Hier fühlt es sich an, als würde
ich in einem Klavier sitzen.

Rupert Huber

I perceive architectural space
as a body of sound.
It feels as though
I'm sitting inside a piano.